

2. Sitzung: Sozialisation zwischen Anlage und Umwelt – ein historischer Rückblick

① Sozialisation – eine Definition

Sozialisation ist „der Prozeß der *Entstehung* und *Entwicklung* der *Persönlichkeit* in wechselseitiger Abhängigkeit von der gesellschaftlich vermittelten sozialen und materiellen *Umwelt*“ (Geulen/ Hurrelmann 1980, S. 51).

„Erziehung ist methodische Sozialisation.“



Emile Durkheim
 (1858 – 1917)

② Sozialisation als Vergesellschaftung und Individuierung



Vergesellschaftung: Jede(r) lernt die herrschenden Normen und Werte einer Gesellschaft, wird in die Sprache, die Höflichkeitsformen, die Ess-Sitten, die religiösen Traditionen eingeführt. Dies führt dazu, daß Menschen einer Gesellschaft einen gemeinsamen *Sozialcharakter* entwickeln.

Individuierung: Sozialisation führt jedoch nicht nur zur Normierung, sondern zugleich zur Herausbildung ganz spezifischer Persönlichkeiten, zur Herausbildung von *Individualität*. Jeder Mensch erwirbt im Prozeß des Älterwerdens seine ganz eigenen Erfahrungen, die individuell verarbeitet werden.



Ebenen des Sozialisationsprozesses

Ebene	Komponenten (beispielhaft)
(4) Gesamtgesellschaft	ökonomische, soziale, politische, kulturelle Struktur
(3) Institutionen	Betriebe, Massenmedien, Schulen, Universitäten, Militär, Kirchen
(2) Interaktionen und Tätigkeiten	Eltern-Kind-Beziehungen; schulischer Unterricht; Kommunikation zwischen Gleichaltrigen, Freunden, Verwandten
(1) Subjekt	Erfahrungsmuster, Einstellungen, Wissen, emotionale Strukturen, kognitive Fähigkeiten

Phasen des Sozialisationsprozesses

Phase	Alter ca.	Übergänge
Säugling	0–1	
↓		
frühe Kindheit	2–4	Eintritt in den Kindergarten
↓		
Kindheit	5–12	Schuleintritt
↓		
Jugend	13–?	Geschlechtsreife, Schulentlassung, evtl. Eintritt in Berufsbildung
↓		
Erwachsenenalter	?–65	Eintritt in Berufstätigkeit, Gründung eines eigenen Haushalts (evtl. eigene Familie), evtl. Auszug der eigenen Kinder
↓		
Alter	65–?	Pensionierung



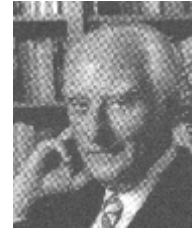
Ronald Fisher
(1890 – 1962)



William D. Hamilton

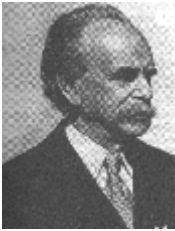


James Watson
(geb. 1928)



Francis Crick
(geb. 1916)

Anlage und Umwelt: Kulturdeterminismus und Kritik



Franz Boas
(1858 – 1942)



Margaret Mead
(1901 – 1978)



Derek Freeman



Fa'apua'a Fa'amū

Anlage und Umwelt: Ethologie, Soziobiologie und Evolutionspsychologie



Konrad Lorenz
(1903 – 1989)



Nikolaas Tinbergen
(1907 – 1988)



Irenäus Eibl-Eibesfeldt
(geb. 1928)



Edward Osborne Wilson
(geb. 1929)



Richard Dawkins
(geb. 1941)



William James
(1842 – 1910)



Davis M. Buss

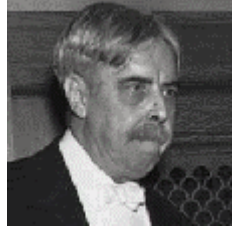


John Tooby
Leda Cosmides

Anlage und Umwelt: Geschlechtersozialisation



**John Broadus
Watson**
(1878 – 1958)



**Edward Lee
Thorndike**
(1874 – 1949)



Iwan Pawlow
(1849 – 1936)



**Burrhus Frederic
Skinner**
(1904 – 1990)



Albert Bandura
(geb. 1925)



Sigmund Freud
(1856 – 1939)



Erik H. Erikson
(1902 – 1994)



Jean Piaget
(1896 – 1980)



**Lawrence
Kohlberg**
(1927 – 1987)



**Nancy
Chodorow**



**Carol
Hagemann-White**
(geb. 1942)



Helga Bilden
(geb. 1941)



**Regine
Gildemeister**